

7. Spiel und Sport.

Der sportliche Betrieb des Sommerhalbjahres bewegte sich im allgemeinen in den gewohnten Bahnen. Ein besonders lebhaftes Interesse machte sich geltend für den Rudersport; außer den drei Mannschaftsbooten und zwei Fischerkähnen belebten mehr als ein Dutzend selbstgebaute Paddelboote die Fluten der Werra, von dem Fleiße und der Geschicklichkeit ihrer Insassen Zeugnis ablegend.

Höhepunkte der sportlichen Betätigung bildeten das Stiftungsfest und die Sedanfeier. Das Stiftungsfest wurde am 30. Juni vormittags mit Tennis- und Fußballwettkampf, sowie Schaurudern eröffnet. Am Nachmittag ging es in festlich geschmückten Leiterwagen nach Sodden, wo nach der Kaffeetafel bis zum letzten Zuge fröhlich das Tanzbein geschwungen wurde.

Nachdem sich die Anstalt beim städtischen Erntefest am 28. August wie üblich am Festzuge beteiligt hatte, sah der 2. September eine dreifache Feier. Der Vormittag galt der 40. Wiederkehr des Sedantages, zu dessen Feier die Schule auch die Kriegsveteranen Wiggenhausens eingeladen hatte. Nach einer Ansprache des Direktors im Innenhof begannen sportliche Wettkämpfe um wertvolle Preise, die vom Landrat Freiherrn v. Bischoffshausen, vom Direktor und der Kameradschaft gestiftet waren. Nach dem hitzigen Endkampf eines Tenniswettkampfs führten zwei Riegen turnerische Leistungen vor; große Bewunderung erregte bei den alten Herren zumal der von mehreren Kameraden ausgeführte Sprung über vier Pferde, sowie ein Salto über zwei Pferde. Den würdigen Beschluß der Sedanfeier bildete ein Schaurudern auf der Werra. — Am Nachmittag wurde unser Erntefest in der üblichen Weise mit Festzug, Ansprache im Innenhof, Kaffee, Tanz und Abendbrot gefeiert. — Der Abend endlich brachte die Abschiedsfeier für die scheidenden Kameraden, die am nächsten Morgen mit Musik und Fahne zur Bahn geleitet wurden. K.

8. Museum und Sammlungen.

Zu Beginn dieses Sommersemesters fanden unsere Sammlungen ein neues Heim in den oberen Räumen der alten Post. Unter Leitung von Herrn Tierarzt Schröter und Herrn Dr. Thiele sowie unter tätiger Mithilfe einiger Kameraden fanden die Gegenstände in den lichten Räumen ein weit freundlicheres und würdigeres Unterkommen als bisher. 9 größere und kleinere Räume sind voll in Anspruch genommen.

Das erste Zimmer dient der Schaustellung von Ausrüstungsgegenständen, das zweite und dritte nimmt die völkerkundliche Abteilung ein, die wieder durch einige Geschenke Vermehrung fand. Der vierte und fünfte Raum dient der in den Sammlungen ganz neu eingerichteten Abteilung für tropischen Pflanzenbau, die aus dem Hörsaal überführt, durch Herrn Dr. Thiele eine ansehnliche Vermehrung erfuhr. Der sechste Raum dient der Tierzucht und zeigt neu eine Futtermittel und eine Hufeisensammlung. Das siebte und achte Zimmer bietet Unterkunft der geologischen Sammlung, der durch Herrn Tierarzt Schröter der Anhang einer pathologischen Sammlung angegliedert wurde. Der neunte Raum, gleichfalls eine Neuerung, zeigt durch Schädlingshervorgerusene Pflanzenkrankheiten sowie Mittel und Werkzeuge zu ihrer Bekämpfung.

Die neuen Räume weisen aber auch noch manche Lücken in ihren Beständen auf. Kameraden draußen würden sich besonders die Dankbarkeit der Sammlungsleiter erwerben durch Einsendung tierischer und pflanzlicher Schädlinge zur Bereicherung der pathologischen Sammlung und der für Pflanzenkrankheiten.
L.